



WISSENSCHAFTLICHE POLITIKSTIPENDIEN  
BOURSES POLITIQUE ET SCIENCE  
BORSE POLITICA E SCIENZA

## Stiftung wissenschaftliche Politikstipendien Jahresbericht 2014



[www.politikstipendien.ch](http://www.politikstipendien.ch)  
[www.bourses-politiques.ch](http://www.bourses-politiques.ch)

# Stiftung wissenschaftliche Politikstipendien

## Jahresbericht 2014

Geschäftsstelle Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien, Thomas Pfluger  
c/o SAMW, Petersplatz 1, CH-4051 Basel

[www.politikstipendien.ch](http://www.politikstipendien.ch)  
[www.bourses-politiques.ch](http://www.bourses-politiques.ch)

### Inhalt

1. Die Stipendiaten 2014.....	3
2. Der Stiftungsrat.....	4
3. Die Trägerorganisationen.....	5
4. Tätigkeit der Geschäftsstelle.....	5

### Das Stiftungsjahr 2014 in Kürze

**Auch 2014 hat die Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien an ihrem wichtigsten Ziel gearbeitet: dem Aufbau einer Gruppe von Fachpersonen, die über Erfahrung im Schnittfeld von Politik und Wissenschaft verfügen.** Die wissenschaftlichen Politikstipendien ermöglichen AbgängerInnen der Schweizer Hochschulen, die politischen Prozesse im Bundeshaus „live“ zu erleben. Die StipendiatInnen arbeiten für ein Jahr im Bundeshaus in Bern, im Rahmen der Parlamentsdienste. Sie unterstützen parlamentarische Legislativkommissionen, indem sie im Team des Kommissionssekretariates mitarbeiten. Die StipendiatInnen recherchieren Dokumentationen und verfassen Berichte zuhanden der Ratsmitglieder, schreiben Pressemitteilungen, nehmen an Kommissionssitzungen teil und arbeiten bei deren Vor- und Nachbereitung mit. Sie pflegen den Kontakt mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Verwaltung, Sachverständigen aus der Wissenschaft und Parlamentsmitgliedern.

Dabei lernen sie die Arbeitsweise der Schweizer Politik kennen und können durch die Begegnungen an den Nahtstellen zwischen Politik, Verwaltung und Wissenschaft Erfahrungen gewinnen, die ihnen für ihre spätere Berufstätigkeit nützlich sein können. Die Stipendien eignen sich besonders für HochschulabgängerInnen, die später im Bereich der Vermittlung zwischen Politik und Wissenschaft tätig sein möchten.

Die Politikstipendien werden durch die Bundesversammlung und durch Wissenschaftsorganisationen der Schweiz ermöglicht.

Die Stipendien für 2014 wurden im April 2013 ausgeschrieben. Im Herbst 2013 wählte ein Ausschuss des Stiftungsrats zwei Politikstipendiaten aus rund 60 BewerberInnen aus: Christof Schüepp (Universität Bern; Ökologie, Evolution und Biodiversität) und An Lac Truong Dinh (Universitäten Basel, Lausanne und Freiburg; Geschichte und Soziologie).

Die Mitglieder des Stiftungsrats kamen im Lauf des Jahrs 2014 zwei Mal zusammen und unterstützten bei verschiedenen anderen Gelegenheiten die Arbeit des Geschäftsführers. Eine wichtige Aufgabe von Stiftungsrat und Geschäftsstelle ist die Sicherung der Finanzierung.

Seit 2014 unterstützen zwei neue Wissenschaftsorganisationen die Stiftung, nämlich die Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI) und das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB).



## 1. Die Stipendiaten 2014

Die folgenden jungen WissenschaftlerInnen konnten 2014 dank dem Stipendium der Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien im Bundeshaus arbeiten:



**Andreas Behr** (1979) hat an der Universität Freiburg Geschichte, Geografie und Politikwissenschaften studiert. Nach Abschluss seiner Dissertation arbeitete er von August 2013 bis August 2014 im Bundeshaus als Stipendiat.



**Christof Schüepp** (1982) hat an der Universität Bern Ökologie und Evolution studiert, eine Dissertation über Biodiversität verfasst und sich im Bereich der nachhaltigen Entwicklung weitergebildet. Sein Stipendium begann Anfang Januar 2014 und endete am 31. März 2015.



**An Lac Truong Dinh** (1981) hat Geschichte und Soziologie an den Universitäten Basel, Lausanne und Freiburg studiert und 2014 seine Dissertation abgeschlossen. Er hat unter anderem in Südostasien geforscht und ist Träger des „Prix Média akademien-schweiz“ 2012. Sein Stipendium dauert von August 2014 bis November 2015.

## 2. Der Stiftungsrat



**Dr. Jürg Pfister** ist der **Präsident der Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien** und Generalsekretär der Akademie der Naturwissenschaften. Er ist Mitglied des Stiftungsrats seit 2009 und Präsident seit 2013.



**Prof. Dr. Astrid Epiney**, Professorin für Europa- und Völkerrecht an der Universität Freiburg, ist seit 2013 die Vizepräsidentin der Stiftung. Sie ist Mitglied des Stiftungsrats seit 2009.

Die weiteren Mitglieder des Stiftungsrats im Jahr 2014:



**Jacques-André Maire**  
Nationalrat



**Gabriele Gendotti**  
Stiftungsratspräsident des  
Schweizerischen Nationalfonds



**Dr. Sabine Perch-Nielsen**  
Klimawissenschaftlerin,  
Politikstipendiatin 2008



**Prof. Dr. Paul Richli**  
Rektor der Universität Luzern



**Philippe Schwab**  
Generalsekretär der  
Bundesversammlung



### 3. Die Trägerorganisationen

**Akademien der Wissenschaften Schweiz**

**Schweizerische Bundesversammlung**

**Schweizerischer Nationalfonds**

**ETH-Rat**

**Alle kantonalen Universitäten der Schweiz**

**Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale HES-SO**

**Pädagogische Hochschule Zürich**

**Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung**

**Hochschulinstitut für öffentliche Verwaltung (IDHEAP)**

Der Stiftungsrat bedankt sich bei den Trägerorganisationen für die Unterstützung der Stiftung.

### 4. Tätigkeit der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wird von **Thomas Pfluger**, lic. phil. II, mit einer 20%-Stelle betreut.

#### **Ausschreibung und Bewerbungsverfahren**

Der Geschäftsführer organisierte die Ausschreibung der Stipendien für 2015. Ein vom Stiftungsrat bestimmter Ausschuss (Stiftungspräsident Jürg Pfister; Pierre-Hervé Freléchoz, Leiter der wissenschaftlichen Dienste des Parlaments; Marcello Fontana, Sekretär der Kommissionen für Wirtschaft und Abgaben des Parlaments) bearbeitete mit Unterstützung des Geschäftsführers die rund 60 Bewerbungen und führte Gespräche mit acht BewerberInnen. Die beiden Stipendien für 2015 gingen an Marion Hämmerli und Daniela Ruppen.

#### **Aktivitäten der StipendiatInnen und Ehemaligen – Vernetzung mit der Wissenschaftswelt**

Mit jedem Stipendiaten und jeder Stipendiatin traf sich der Geschäftsführer mindestens zwei Mal zu einem Arbeitsgespräch. Die StipendiatInnen verfassen zu Ende ihrer Arbeitszeit jeweils einen Schlussbericht. Die Stiftung ermöglicht allen StipendiatInnen den Besuch eines Kurses zur Wissenschaftskommunikation. Ein Teil der StipendiatInnen nahm zudem die Gelegenheit wahr, Veranstaltungen zu (wissenschafts-)politischen Themen zu besuchen. Die StipendiatInnen hatten auch Gelegenheit, sich mit Mitarbeitenden von Wissenschaftsorganisationen auszutauschen, unter anderem beim Schweizerischen Nationalfonds.

Am 3. Februar trafen sich Alumni und StipendiatInnen zu einem Vernetzungstreffen mit Impulsreferaten zum Thema „Das HFKG und die föderale Schweiz: Wie kann das funktionieren?“. Martina Weiss, Generalsekretärin swissuniversities, und Gérald Achermann, Alumnus und stellvertretender Leiter Wissenschaft beim ETH-Rat, diskutierten mit den Teilnehmenden. Die SekretärInnen der parlamentarischen Kommissionen, die PolitikstipendiatInnen betreuen, waren als Ehrengäste eingeladen. Das Treffen schloss mit einem gemeinsamen Abendessen.

#### **Weiterentwicklung und Finanzierung der Stiftung**

Die Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien zählt seit 2014 zusätzlich zu den bisherigen Trägern die Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI) und das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) zu ihren Partnern. Das Hochschulinstitut für öffentliche Verwaltung (IDHEAP) in Lausanne ermöglicht den PolitikstipendiatInnen seit 2012, bestimmte Kurse kostenlos zu besuchen.